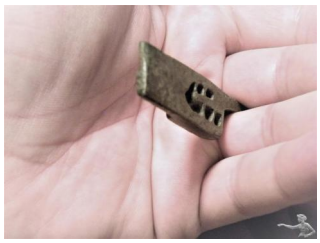
#24189

Römischer Bronze Schlossriegel circa 2-4 Jahrhundert n.Chr.

Restzeit	Mittwoch, 31. Mai 2023 - 13:34:54
Sofortkauf	30,00 CHF
Versandkosten	Abholung Gratis 4,00 CHF Inland Kein Internationaler Versand Neu ab 2022. Versand A-Post Schweiz ab 4.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 10.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch Paypal.ch Gebühren Telefonisch abgefragt Inland Schweiz 5.5% Zahlungen aus EU in die Schweiz 10% Der Käufer tragt die Kosten. Paypal Adresse: augustus-fabia@hotmail.com Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch Eingeschrieben möglich. Sonst weitere Details unter: 0041 768051811 Mobil Schweiz CH. www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt neu eine Gebühr in Höhe von CHF 5.00 an, welche NICHT IM KAUFPREIS ODER DEN VERSANDKOSTEN ENTHALTEN ist. Der pro Sendung einmalige zusätzliche Betrag wird bei Rechnungsstellung separat ausgewiesen.
Artikelstandort	Schweiz

Römischer ?? Bronze Schlossriegel circa aus dem 2-4 Jahrhundert n.Chr. Erhaltung siehe Fotos, recht gute Erhaltung siehe details auf Fotos. ?? Teil eines antiken Schließmechanismus, zum beispiel römisches Schloss für Tür oder Truhe. Die Zähne eines Schlüssels fassten in die Aussparungen von einem Bolzen wie diesem und ermöglichten so das Drehen oder Verschieben mit dem Schlüssel zur Entriegelung. Referenz Nummer: ?? Vgl. N. Mills, Celtic & Roman Artefacts (2000), Seite 80, Nr. RB236 (M127). (Riegel zu Hebe - Schiebe). Länge circa 70mm. Breite circa Max 16mm. Gewicht circa: 28.3gr. Garantiere die Echtheit des Röm Schlossriegel, da der Fachmann dies auch getan hat. Kleine Zusatz Geschichte ?? Zur Sicherung von Türen und Kisten sowie zum Schließen von Ketten gab es ein Vielzahl von Schlössern, für die eine ebenso große Vielfalt an Schlüsseln existierte. Die einfachsten Schlüssel für fest montierte Schlösser an Türen und Kisten waren dünne Haken, die durch ein Loch im Türblatt oder Kistendeckel geführt wurden, um einen innen liegenden Riegel zur Seite zu schieben. Einfache Vorhängeschlösser bestanden aus einem Gehäuse, in das ein Stift eingeführt wurde, der im Inneren von einer Feder gehalten wurde. Im einfachsten Fall diente auch hier ein Haken als Schlüssel, der durch ein zweites Loch in das Gehäuse eingeführt wurde und die Feder zur Seite drückte. Bei komplizierteren Schlössern waren Riegel durch zusätzliche Bolzen gesichert, die zunächst zur Seite gedrückt werden mussten, um den Riegel verschieben zu können. Ein passender Schlüssel hatte dazu einen Bart mit mehreren Zinken, die genau zur Lage dieser Bolzen passten. Ein unpassender Schlüssel konnte das Schloss dann nicht mehr öffnen, da er nicht alle Bolzen bewegen konnte. Ab dem 2. Jahrhundert nach Christus, kamen auch Drehschlösser in Gebrauch, bei denen der Riegel oder die Feder nicht durch Schieben des Schlüssels bewegt wurden, sondern durch Drehen. Der Schlüssel bestand dann aus einer dünnen Röhre, die beim Einstecken ins Schloss mittig auf eine Achse gesetzt wurde. An der Röhre hing ein Schlüsselbart aus mehreren Zinken, der beim Drehen durch eine Lochblende passte und eine dahinter liegende Feder zur Seite schob. Ein unpassender Schlüssel scheiterte in diesem Fall an den Stegen der Lochblende. Schätzwert gesehen Webseite in USA circa 99.- USD, was für mich übertrieben erscheint. Herkunft Privatsammlung, aus einer Auflösung im Kanton Bern CH. Wir bieten nur Legale Ware an, von Rang und Namen. Wir würden nie von Privat Personen was abkaufen. Info ohne Gewähr.